
TEKA setzt weiter auf Punktabsaugung

05.10.2010, 16:34 | Gesundheit & Medizin

Pressemitteilung von: *TEKA Absaug- und Entsorgungstechnologie*



Die Punktabsaugung zählt nach wie vor zum Kerngeschäft der TEKA Absaug- und Entsorgungstechnologie.

„Saubere Luft beim Schweißen – Geht das?“ Antworten auf diese und weitere Fragen rund um den richtigen Umgang mit Schweißrauch liefert jetzt die neue Broschüre der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV). Die TEKA Absaug- und Entsorgungstechnologie GmbH war als Mitglied des Fachausschusses „Einwirkungen und arbeitsbedingte Gesundheitsgefahren“ maßgeblich an ihrer Entwicklung beteiligt. Dem Gremium gehören neben Vertretern von Arbeitgebern und Arbeitnehmern Experten der Unfallversicherungsträger sowie des Bundes und des Landes an.

Die verständliche Praxishilfe mit dem Titel „Schweißrauche – geeignete Lüftungsmaßnahmen“ richtet sich speziell an kleine und mittelständische Unternehmen. Das Exemplar aus der DGUV-Schriftenreihe „Gesund und fit im Kleinbetrieb“ erläutert ausführlich Gesundheitsgefahren, die von Schweißrauch ausgehen. Darüber hinaus zeigt es verschiedene Lösungen auf, wie er zuverlässig entfernt werden kann, um einen effektiven Arbeitsschutz zu gewährleisten.

Empfohlen wird in erster Linie, Schweißrauche an oder in der Nähe der Entstehungsstelle abzusaugen. Entsprechend heißt es in der BG-Regel „Arbeitsplatzlüftung – Lufttechnische Maßnahmen“ von 2004: „Kann (...) nicht unterbunden werden, dass gefährliche Gase, Dämpfe oder Schwebstoffe frei werden, sind diese an ihrer Austritts- oder Entstehungsstelle vollständig zu erfassen und anschließend ohne Gefahr für Mensch und Umwelt zu beseitigen, soweit dies nach dem Stand der Technik möglich ist.“ Diese Empfehlung deckt sich mit den gesetzlichen Bestimmungen der Gefahrstoffverordnung.

Auch im Produktportfolio von TEKA nimmt die Punktabsaugung einen hohen Stellenwert ein. Nach wie vor zählt diese Form der Absaugung zu den Kerngeschäften des Unternehmens. Zu den zahlreichen bewährten und für die Schweißrauchklasse W3 zertifizierten Anlagen in diesem Segment gehören beispielsweise der „Strongmaster“ oder die „Filtercube“. Kürzlich hat das Unternehmen aus dem westfälischen Velen den „filtoo“ auf den Markt gebracht – eine kompakte und kostengünstige mobile Anlage, die in zahlreichen Arbeitsbereichen eingesetzt werden kann. Wo die Punktabsaugung nicht ausreicht, bietet es mit seinen stationären und zentralen Anlagen eine sinnvolle Ergänzung bzw. Alternative.

Portrait

Die TEKA Absaug- und Entsorgungstechnologie GmbH wurde 1995 von den heutigen Geschäftsführern Jürgen Kemper, Erwin Telöken und Ludger Hoffstädte gegründet. Rasant verlief seitdem die Entwicklung vom Drei-Mann-Betrieb zum mittelständischen Unternehmen mit rund Hundert Beschäftigten. Das Leistungsspektrum umfasst neben mobilen und stationären Absaug- und Filteranlagen für vielfältige Wirtschaftsbereiche auch Brennschneidische und Schleiftische sowie Produkte aus dem Bereich Arbeitssicherheit. Auf dem 20 000 Quadratmeter großen Areal des Firmensitzes im westfälischen Velen befinden sich moderne Produktionsstätten, Verwaltung und Lager. Im benachbarten Borken-Weseke betreibt TEKA ein externes Schulungszentrum.

News-ID: 472741 • Views: 1852 (Stand: 22.05.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/472741/TEKA-setzt-weiter-auf-Punktabsaugung.html>